

Markus Grübel

Aktuelles aus dem Bundestag

Nr. 13 | 11. September 2020



Foto: Tobias Koch

1. Mit Schwung zurück aus der Sommerpause

Voller Elan und mit vielen Vorhaben starten wir diese Woche in die zweite parlamentarische Jahreshälfte. Statt wie üblich mit der Haushaltswoche zu starten haben wir eine Reihe von Gesetzesentwürfen im Plenum diskutiert, die in den kommenden Wochen beschlossen werden sollen. Die erste Haushaltswoche findet dann Ende September statt. Weil zunächst der Nachtragshaushalt beraten und beschlossen werden musste, wurden die Beratungen des Haushalts für 2021 nach hinten verschoben.

Eingebracht wurde diese Woche unter anderem das Kraftfahrzeugsteuergesetz. Zur Förderung des Umstiegs auf elektrische Antriebe sieht der Gesetzentwurf eine Verlängerung der zehnjährigen Kraftfahrzeugsteuerbefreiung für Fahrzeuge vor, die bis Ende 2025 erst zugelassen wurden und reine Elektrofahrzeuge sind. Die Steuerbefreiung gilt jedoch längstens bis 31. Dezember 2030. Bisher ist die zehnjährige Steuerbefreiung auf reine Elektrofahrzeuge beschränkt, die bis zum 31. Dezember 2020 erstmalig

zugelassen oder komplett auf Elektroantrieb umgerüstet werden.

Ebenfalls eingebracht wurde das Arbeitsschutzkontrollgesetz, mit dem die Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie verbessert werden sollen. Um gute Arbeitsbedingungen, Gesundheitsschutz und eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit in der Fleischwirtschaft zu gewährleisten, wird die Kontrolldichte entscheidend erhöht. Vorgesehen ist zudem ein Verbot des Einsatzes von Fremdpersonal im Bereich des Kerngeschäfts Schlachten, Zerlegen und Verarbeiten von Fleisch. Von diesem Verbot sind Unternehmen der Fleischwirtschaft, die in der Regel nicht mehr als 49 Personen beschäftigen, ausgenommen. Das Gesetz verpflichtet zudem zur Einführung einer elektronischen Arbeitszeitkontrolle. Außerdem werden zu Gemeinschaftsunterkünften mit direktem Bezug zum Arbeitsplatz branchenübergreifend Mindestanforderungen festgeschrieben.

Eingebracht haben wir auch den Gesetzentwurf zur steuerlichen Entlastung von Familien. Wir

halten uns an unser Versprechen das Kindergeld in dieser Legislaturperiode um 25 Euro anzuheben. Ab Januar steigt das Kindergeld um 15 Euro, die erste Erhöhung um 10 Euro gab es bereits 2019. Ab dem 1. Januar 2021 beträgt das Kindergeld für das erste und zweite Kind jeweils 219 Euro, für das dritte Kind 225 Euro und für das vierte und jedes weitere Kind jeweils 250 Euro.

2. Interreligiöser Dialog in Kenia

Diese Woche war ich bei einer Veranstaltung zum Thema interreligiöser Dialog in Kenia eingeladen. Wegen Corona wurde diese teils digital abgehalten. Auch ich konnte deswegen nicht physisch teilnehmen, habe mich aber in einer Videobotschaft an die Teilnehmer gewandt. Religionen können dabei helfen, verfeindete Gruppen zusammenzubringen und können von Konflikt betroffenen Menschen Halt geben. Meine komplette Videobotschaft finden Sie hier: <https://vimeo.com/455804088>

3. Helden der Corona-Krise: Malteser berichten

Die Malteser waren im Bundestag, zum Glück nicht im Einsatz, sondern um zu berichten! Welche Erfahrungen sie bei der Corona-Hilfe gemacht und welche Lehren sie gezogen haben, wurde uns von ehrenamtlich Malteser geschildert. Es ging dabei um Reibungspunkte aufgrund unterschiedlicher Zuständigkeiten und fehlender Ausstattung. Positives gab es aber auch mitzuteilen: Unsere dezentralen Strukturen haben sich während der Pandemie bewährt, sie führen dazu, dass jeweils vor Ort Verantwortung übernommen wird. Ebenfalls positiv in der bisherigen Bilanz: Wir

haben in vielen Bereichen Ehrenamtliche. Allein der Malteserhilfsdienst hat 400.000 ehrenamtliche Einsatzstunden geleistet. Sehr eindrücklich waren die Schilderungen von Zugführerin Astrid Wolf, sie berichtete über Einzelschicksale der Corona-Erkrankten die sie betreute, die teilweise auch verstorben sind. Für den Einsatz der Ehren- und Hauptamtlichen bin ich sehr dankbar, sie leisten viel für unsere Gesellschaft, gerade in Zeiten der Pandemie macht sich das besonders bemerkbar.



Heldin der Corona-Krise: Astrid Wolf berichtet über ihre Arbeit. (Foto: MG)

4. Dank an Sicherheitskräfte

Zu Beginn der dieswöchigen Plenardebatte hat Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble sich bei den Polizisten und Polizistinnen bedankt, die in der vergangenen Woche den Reichstag beschützt haben. Stellvertretend für alle Sicherheitskräfte waren einige der Berliner Polizisten anwesend und bekamen stehende Ovationen von den Abgeordneten – mit Ausnahme der AfD-Fraktion, die sitzen blieb.

Der große persönliche Einsatz der Polizisten war vorbildlich und verdient unser aller Respekt.

Demonstrations- und Meinungsfreiheit sind ein hohes Gut, gerade in Pandemie-Zeiten. Gleiches gilt allerdings auch für den Schutz des Parlaments. Solche Angriffe auf unseren Rechtsstaat werden wir nicht dulden – egal ob von rechts oder von links wie aktuell in Leipzig.



Bekamen stehenden Applaus der Abgeordneten: Die Polizisten auf der Plenartribüne. (Foto: MD)

5. „Grüner Knopf“ feiert ersten Geburtstag

Diese Woche wurde der Grüne Knopf ein Jahr alt. In diesem Zeitraum wurde bereits viel erreicht: Über 50 Unternehmen führen mittlerweile mit dem Grünen Knopf zertifizierte Produkte. Der Grüne Knopf ist das staatliche Textilsiegel, das dem Käufer in vierfacher Weise Sicherheit gibt: Der Staat legt die Bedingungen und Kriterien fest. Jedes Kleidungsstück erfüllt hohe Sozial- und Umweltstandards. Darüber hinaus wird das ganze Unternehmen geprüft – einzelne Vorzeigeprodukte reichen nicht aus. Und die Einhaltung wird von unabhängigen Prüfern kontrolliert. Grundlage der Unternehmenskriterien sind die Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (VN) sowie Empfehlungen der

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Für drei Viertel der Verbraucherinnen und Verbraucher ist nachhaltige Mode wichtig. Sie wollen zu Recht kein T-Shirt tragen, das in Entwicklungsländern in 16-Stunden-Schichten für einen Hungerlohn genäht oder mit giftigen Chemikalien gefärbt wurde. Dabei zeigen viele Unternehmen schon heute: Nachhaltige Mode ist möglich! Der Grüne Knopf ist ein Zeichen für soziale, ökologische und staatliche Verantwortung. Wer sozial und ökologisch produzierte Mode kaufen möchte, sollte künftig auch auf den Grünen Knopf achten. Fairness und Nachhaltigkeit müssen Standard für alle Lieferketten werden. Deshalb brauchen wir dringend das geplante Lieferkettengesetz zum Schutz der Menschenrechte. Denn noch heute verlagern viele Unternehmen die Produktion außerhalb des geregelten europäischen Binnenmarktes und produzieren billigst in Entwicklungsländern nach Standards, die bei uns aus gutem Grund schon lange nicht mehr erlaubt sind.



Zeichen für nachhaltige Produktion: Der Grüne Knopf. (Foto: MIK)

6. Dank an Soldaten für Einsatz im Landratsamt



Laptop – Scanner – Aussteigekarte. Markus Grübel und Landrat Heinz Eininger erfahren, wie die Verarbeitung und Weiterleitung der Daten abläuft. (Foto: CLi)

Soldaten in Uniform sieht man selten in Esslingen. Seit Mitte August sind Soldaten des Artilleriebataillons 295 der Deutsch-Französischen Brigade aus Stetten am kalten Markt im Rahmen eines Amtshilfeersuchens des Gesundheitsamtes im Landratsamt im Einsatz. Letzte Woche habe ich den fleißigen Helfern einen Besuch abgestattet und mit Landrat Heinz Eininger und Gesundheitsdezernent Christian Baron über die vielfältigen Herausforderungen, die der Landkreis coronabedingt bewältigen muss gesprochen. In Schichten mit 14 Soldaten werden die sogenannten „Aussteigekarten“ von Reiserrückkehrern aus Risikogebieten mit

Zielflughafen Stuttgart digitalisiert und den zuständigen Gesundheitsämtern weitergeleitet. Jeden Morgen bringt ein Fahrer mehrere schwarze Boxen ins Landratsamt. Die rund 2000 Karten, die täglich bearbeitet werden sind nach Flug, Datum und Abflugort sortiert. Besondere Herausforderungen sind dabei schwer lesbare Handschriften und unvollständige Angaben. Dies erschwert die Arbeit zusätzlich und erfordert aufwändige telefonische Nachfragen, auch weil nicht jede Fluggesellschaft die Passagierlisten mit aushändigt. Was ich von dem Termin mitgenommen habe: Auf unsere Bundeswehr ist wie immer Verlass. Die Soldaten arbeiten auch am Wochenende durch und leisten einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Coronavirus. Künftig sollen solche Aufgaben auch vom neuartigen Heimatschutzdienst „Dein Jahr für Deutschland“ übernommen werden, den die Bundeswehr ab April 2021 anbietet und damit eine neue Möglichkeit schafft, einen Dienst zu leisten, der dem Allgemeinwohl zugutekommt. Was mich besonders freut ist, dass die Esslinger Bürger die Soldaten nach deren Empfinden sehr gut aufnehmen und ausgesprochen freundlich sind. Vielleicht wird es ja doch noch was mit dem feierlichen Gelöbnis in Esslingen, welches ich bereits letztes Jahr angeregt hatte.

Impressum

Markus Grübel MdB | Abgeordnetenbüro Berlin
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
Telefon: 030-227 719 73 | Telefax: 030-227 769 64
E-Mail: markus.gruebel@bundestag.de

Für diesen Newsletter gelten [Datenschutzbestimmungen](#).

Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an markus.gruebel@bundestag.de!